



Jahresbericht Vereinsjahr 2025

Allgemeines

Die leider nicht endenden und zunehmenden Konfliktherde auf der Welt wie auch Folgen der Klimaveränderung haben nach wie vor starken Einfluss auf den Erfolg unserer Hilfeleistungen in Tansania. Preise für Nahrungsmittel und Artikel des täglichen Gebrauchs sind weiterhin im Steigen. Die Not für die Ärmsten wird immer grösser, weil Dürre und Überschwemmungen die Menschen heimsuchen.

Wir waren im Jahr 2025 zweimal in Tansania. Isabella Uhlmann war im Januar 2025 vor Ort, Werner Becker, Mirjam und Isabella Uhlmann besuchten im Herbst 2025 Tanzania. Sie konnten sich einen breit abgestützten Überblick über den Verlauf der Patenschaften und Entwicklung von unserem Schulprojekt IEC vor Ort machen. Wir alle konnten wiederum mit Freude sehen wie sich unser Engagement positiv auswirkt. Das IEC hat seinen Namen gewechselt (vom Government empfohlen) und heisst neu "tumaini itobo school" (TIS). Tumaini bedeutet "Hoffnung".

Grosser Dank

Unseren besonderen Dank möchten wir wieder vor allem unseren vielen und treuen Spendern aussprechen, die uns weiterhin ihr Interesse und ihren guten Willen für unsere Anliegen in Tansania und damit Vertrauen in unsere Arbeit und deren Wirksamkeit zeigen. Das Spendenvolumen hat sich im Vergleich zum 2024 sehr positiv verändert. Das macht Mut und spornt uns für die Zukunft an.

Kein einfacher Weg

Wir haben mit unseren Zielsetzungen keinen einfachen Weg gewählt. In den vergangenen Jahren haben wir gelernt unser Handeln gezielter umzusetzen und so wirksamer zu machen. Unterstützung ist bei Kindern und Familien dringend notwendig, ebenso bei Menschen mit Handicap und in medizinischen Notfällen. Auch die Unterstützung bei thematischen Ansätzen wie Schule und Ausbildung, Zugang dazu und Infrastruktur ist sehr sinnvoll und hilfreich. Da möchten wir weiterhin helfen und sind motiviert dafür.

Team

Das Team arbeitet sehr gut zusammen. Es macht Spass so zu arbeiten, da wir einen guten Austausch pflegen und dadurch eine Ideenvielfalt zusammenkommt. Das Engagement jedes Einzelnen trägt zum Gelingen bei. Dazu zählt auch Haika, welche unsere Kontaktperson in Tansania ist. Hamza und Joshua, welche die tumaini itobo school betreiben, leisten sehr gute und engagierte Arbeit: Hamza als Headmaster und Joshua als administrativer Mitarbeiter der Schule.

Webseite/Newsletter

Die laufend aktualisierte Website und der periodisch erscheinende Newsletter bieten detaillierte und aktuelle Informationen über unseren gemeinnützigen Verein, seine Ziele und dessen Aktivitäten. (www.furaha.org)

Rückblick auf das Jahr 2025

Paten- und Familienpatenschaften

Wir konnten die Unterstützung der vorhandenen Patenschaften halten. 20 Kinder wurden beim Kauf von Schuluniformen, Büchern und Schulheften, sowie bei der Bezahlung von Schulbus- und Schulgeld, medizinischer Grundversorgung für sie und oftmals auch für ihre Familien, dank zuverlässigen Spendern, unterstützt. Wir wissen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wenn wir sehen, wie glücklich die Kinder sind, dass sie zur Schule gehen können, wie sie sich anstrengen, ihr Bestes geben und dabei von ihren Familien motiviert werden.

Wir verlangen gute Schulleistungen und unterstützen nur Kinder, deren Eltern Bildung für wichtig halten und ihre Kinder motivieren und unterstützen. Es waren dazu einige Gespräche nötig, um unsere Anforderungen zu zementieren. Mit leerem Bauch lässt sich aber nicht studieren. Nicht zuletzt darum unterstützen wir sehr arme Familien auch mit Grundnahrungsmitteln und/oder medizinischer Versorgung. So kann der Familienbetrieb erhalten, die gegenseitige



Hilfe innerhalb der Familie gefördert und damit wiederum auch der Schulbesuch des Kindes unterstützt werden. Da wir kein Bargeld abgeben, besprechen unsere Mitarbeiter vor Ort gemeinsam mit den Familien, was sie am nötigsten brauchen und besorgen diese Dinge dann auch gemeinsam. Bei medizinischen Notfällen waren wir respektive unsere tansanischen Mitarbeiter, vor Ort und beglichen Arzt- oder Spitalrechnungen. Das ist unumgänglich, denn die wenigsten Menschen können sich eine Krankenversicherung leisten. Ins Krankenhaus darf nur, wer entweder bezahlen kann oder über eine Versicherung verfügt.

Unsere Philosophie ist es, dass wir zwar Familien unterstützen, aber umgekehrt auch verlangen, dass sie selbst etwas dafür tun, in irgendeiner Form etwas zurückfliessen oder besser gesagt, anderen zufließen lassen. So arbeiten Eltern in gemeinnützigen Institutionen mit, unterstützen mit ihrer Arbeitskraft andere und erhalten von uns dafür gewissermassen einen Lohn. Unsere Besuche in den Schulen, den Eltern und Kindern zu Hause sind da ein wichtiger Grundpfeiler für ein erfolgreiches Wirken und zeigt wie das Vertrauen und Zusammenarbeit sich positiv auswirkt.

Unser Projekt ITOBO EDUCATION CENTER in der Region Tabora

Dieses ausbaufähige und nachhaltige Projekt hat grosses Potential und macht auch uns viel Freude, weil wir hier sehr konkret auch sehen, was sich entwickelt und welche Fortschritte sichtbar werden.

Viele Kinder sind im 2025 vom Kindergarten in die öffentliche Primarschule übergetreten, sodass sich die Zahl der Kinder wieder reduziert hat.

- Der «Mittagstisch» ist eingeführt, bewährt sich und wird von allen sehr geschätzt. Die Kinder erhalten einmal im Tag eine warme und ausgewogene Mahlzeit.
- Die Bepflanzung des grossen Gartens ist fortgeschritten, sodass bald Gemüse für den Eigengebrauch geerntet werden kann.
- Der Schulmaterialverkauf hat schon etwas Ertrag abgeworfen.
- Das Umsetzen der Schulgelds-Zahlung und Arbeit im Garten durch die Eltern ist mit etwas Anlaufschwierigkeiten gut angelaufen und wird konsequent gehandhabt.

Mit dem Gründer des IEC und seinem Sohn Joshua fand periodisch ein intensiver Gedankenaustausch statt. So konnten wir den Sohn in ein kurzes Volontariat in die sehr erfolgreiche Schule Tuwapende Watoto in Dar Es Salaam schicken, mit der wir eng zusammenarbeiten und viele Patenkinder von uns dort zur Schule gehen.

Die intensive Arbeit an tragfähigen Grundstrukturen, umsetzen von Eigenfinanzierung, Controlling im operativen Bereich und Weiterentwicklung der tumaini itobo school waren die Schwerpunkte.

Weihnachtsaktion 2025

Unsere weihnachtliche Aktion wurde mit grossem Erfolg wiederholt. Für die zusätzlichen Spenden für diese Aktion bedanken wir uns herzlich.

Ausblick 2026

Die derzeitige prekäre Lage in Europa und in vielen Ländern der Welt ist sehr besorgniserregend. Wir hoffen, dass wir im 2026 die Patenkinder, Familien und die tumaini itobo school (TIS) in gewohntem Umfang weiter unterstützen und auch wieder vor Ort besuchen können.

Die TIS hat ein grosses Entwicklungspotential, macht viel Freude, die Erfahrung zeigt aber, dass für die Nachhaltigkeit unserer Bemühungen eine konsequente Begleitung mit Controlling durch furaha von grösster Wichtigkeit ist.

Aktuell bemühen wir uns für die Registration der Primarschule. Da viele Kinder abgelegen wohnen, sparen wir auf einen Schulbus. Dieser ist dringend notwendig, um auch diesen Kindern einen Schulbesuch und damit die Chance auf Bildung zu ermöglichen.

Schänis, 18.4.2026

Präsidentin
Isabella Uhlmann